Finanzamt	☐ Anlage zur Feststellungserklärung KSt 1 F	**2015**
Steuernummer	☐ Anlage zum Feststellungsbescheid nach § 38 KStG	
Steuerpflichtiger		

Nur in den Fällen, in denen ein Antrag nach § 34 Abs. 14 KStG gestellt wurde:

Ermittlung des fortgeschriebenen Endbetrags i. S. des § 36 Abs. 7 KStG aus dem Teilbetrag i. S. des § 30 Abs. 2 Nr. 2 KStG 1999[1] – EK 02 (§ 38 Abs. 1 Satz 1 und 2 KStG)

zum _____ **2015**

Die Voraussetzungen des § 34 Abs. 14 Satz 1 KStG für die Weiteranwendung der §§ 38 und 40 KStG in der am 27.12.2007 geltenden Fassung lagen während des ganzen Wirtschaftsjahres vor. 48.260 ja = 1, nein = 2

Zeile	Ermittlung des verbleibenden EK 02 zum Ende des Wirtschaftsjahres	Bitte nur volle Euro-Beträge eintragen EUR	EUR
1	Bestand gemäß § 38 Abs. 1 Satz 1 KStG zum Schluss des vorangegangenen Wirtschaftsjahres		48.170
1a	Davon ab: Betrag lt. Zeile 13b des Vordrucks KSt 1 F - 38 zum Schluss des vorangegangenen Wirtschaftsjahres		48.270 –
1b	Zwischensumme		
2	im Wirtschaftsjahr erbrachte Leistungen, für die eine KSt-Erhöhung in Betracht kommt (Summe der Beträge lt. Zeilen 15, 15a, 16a und 17a der Anlage WA sowie Zeilen 19 und 31 des Vordrucks KSt 1 F)		
2a	**Nur bei Genossenschaften:** In Zeile 2 enthaltene Beträge aus der Rückzahlung von Geschäftsguthaben an ausscheidende Mitglieder, soweit es sich dabei nicht um Nennkapital i. S. des § 28 Abs. 2 Satz 2 KStG handelt und soweit der unbelastete Teilbetrag nicht infolge der Umwandlung einer Körperschaft, die nicht Genossenschaft i. S. des § 34 Abs. 13 KStG ist, übergegangen ist (§ 38 Abs. 1 Satz 6 und 7 i. V. mit § 34 Abs. 13 KStG)	48.150 –	
2b	**Nur bei steuerbefreiten Genossenschaften:** Von dem Betrag lt. Zeile 2a sind bereits in dem Betrag lt. Zeilen 20 u. 20a d. Anlage WA enthalten 48.219		
2c	Zwischensumme		
3	Ausschüttbarer Gewinn (Betrag lt. Zeile 14 des Vordrucks KSt 1 F)	–	
4	Verbleibender Bestand des EK 02 zum Schluss des vorangegangenen Wirtschaftsjahres (Betrag lt. Zeile 1b), höchstens jedoch Betrag lt. Zeile 3	+	
5	Zwischensumme		
6	Wenn Eintragungen in Zeile 20 und/oder Zeile 20a der Anlage WA vorhanden: Niedrigerer Betrag aus Zeilen 5 und 1b × (Summe der Beträge lt. Zeilen 20 und 20a der Anlage WA – Betrag lt. Zeile 2b) / Betrag lt. Zeile 2c	– ▶	–
7	Zwischensumme		
8	Wenn Zwischensumme in Zeile 7 Vorspalte positiv: Zwischensumme in Zeile 7 Vorspalte, höchstens 7/10 des Betrages lt. Zeile 7 Hauptspalte		–
9	**KSt-Erhöhung:** 3/7 des Betrages aus Zeile 8 – mit zu erfassen in Zeile 77a des Vordrucks KSt 1 A		–
10	Zugang durch Verschmelzung (§ 40 Abs. 1 KStG 2006[2]) (wenn die übertragende Körperschaft ebenfalls den Antrag nach § 34 Abs. 14 KStG gestellt hatte)		48.171 +
11	Zugang durch Auf- oder Abspaltung (§ 40 Abs. 2 KStG 2006) (wenn die übertragende Körperschaft ebenfalls den Antrag nach § 34 Abs. 14 KStG gestellt hatte)		48.172 +
12	Zwischensumme		
13	Abgang durch Abspaltung (§ 40 Abs. 2 KStG 2006) gemäß Prozentsatz/Bruchteil in Zeile 101 des Vordrucks KSt 1 F		
13a	Anteil des Betrages aus Zeile 13, der auf eine übernehmende Körperschaft entfällt, die den Antrag nach § 34 Abs. 14 KStG ebenfalls gestellt hat, und/oder der auf einem Vermögensübergang im Sinne der Zeile 34 entfällt, in Höhe von 48.213 _____ % bzw. 48.349 (Zähler) / 48.350 (Nenner)	– ▶	–
13b	Anteil des Betrages aus Zeile 13, der auf eine übernehmende Körperschaft entfällt, die den Antrag nach § 34 Abs. 14 KStG **nicht** gestellt hat, § 34 Abs. 14 Satz 6 KStG – mit zu erfassen in Zeile 7 des Vordrucks KSt 1 F	▶	–
14	Verbleibendes EK 02 gemäß § 38 Abs. 1 Satz 1 und 2 KStG = Anfangsbestand für die Entwicklung des EK 02 des Folgejahres – mit zu erfassen in Zeile 7 des Vordrucks KSt 1 F		

1) KStG 1999 = Körperschaftsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. 4. 1999 (BGBl. I S. 817), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 14. 7. 2000 (BGBl. I S. 1034).
2) KStG 2006 = Körperschaftsteuergesetz in der Fassung vom 15. 10. 2002 (BGBl. I S. 4144) zuletzt geändert durch das Gesetz vom 7. 12. 2006 (BGBl. I S. 2782).

Steuernummer

Bitte nur volle Euro-Beträge eintragen

Zeile	Ermittlung der KSt-Erhöhung in Fällen der Liquidation	EUR
15	Schlussauskehrung bei Liquidation (einschließlich Nennkapital-Rückzahlung): Eigenkapital lt. Liquidations-Schlussbilanz (nach Berücksichtigung der eintretenden KSt-Erhöhung) (= als für eine Ausschüttung verwendet geltender Betrag i. S. des § 40 Abs. 4 Satz 1 KStG 2006; Summe der Beträge lt. Zeilen 18 und 19 der Anlage WA)	48.183
16 und 17 frei		
18	Ausschüttbarer Gewinn i. S. des § 27 Abs. 1 Satz 5 KStG zum Zeitpunkt der Liquidations-Schlussbilanz (Betrag lt. Zeile 131 des Vordrucks KSt 1 F)	–
19	Dazu: Betrag lt. Zeile 14, höchstens jedoch Betrag lt. Zeile 18	+
20	Summe	
21	Wenn Betrag lt. Zeile 20 positiv: 3/7 des Betrages lt. Zeile 20, höchstens jedoch 3/10 des Betrages lt. Zeile 14	
22	Davon ab: Anteil, der auf Leistungen i. S. des § 38 Abs. 3 KStG entfällt, in Höhe von 48.177 % bzw. 48.345 (Zähler) / 48.346 (Nenner)	–
23	**KSt-Erhöhung** – mit zu erfassen in Zeile 77a des Vordrucks KSt 1 A	

Ermittlung der KSt-Erhöhung bei Verschmelzung, Auf- oder Abspaltung auf eine oder Formwechsel in eine Personengesellschaft / natürliche Person (§ 10 UmwStG 2006[3)], §§ 9 und 16 UmwStG) oder bei Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht durch Verlegung des Sitzes oder des Ortes der Geschäftsleitung (§ 40 Abs. 5 KStG 2006) bzw. bei Vermögensübergang auf eine juristische Person des öffentlichen Rechts (§ 40 Abs. 3 KStG 2006) oder auf eine nicht unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft oder Personenvereinigung (§ 40 Abs. 5 KStG 2006)

Zeile		EUR	EUR
24	Eigenkapital lt. Steuerbilanz zum Übertragungsstichtag oder zum Zeitpunkt des Wegfalls der unbeschränkten Steuerpflicht (nach Berücksichtigung der eintretenden KSt-Erhöhung)	48.120	
24a	Davon ab: ausstehende Einlagen in das Nennkapital (Betrag lt. Zeile 95 bzw. lt. Zeile 112 des Vordrucks KSt 1 F)	–	
25	Davon ab: Zugang zum steuerlichen Einlagekonto nach fiktiver Nennkapitalherabsetzung i. S. des § 29 Abs. 1 KStG 2006 (Betrag lt. Zeile 96 bzw. lt. Zeile 113 des Vordrucks KSt 1 F)	–	
26	**Als für eine Ausschüttung verwendet geltender Betrag** i. S. des § 10 UmwStG 2006 oder des § 40 Abs. 3 und 5 KStG 2006 (wenn negativ, „0“ eintragen)	▶	
27	Eigenkapital lt. Steuerbilanz zum Übertragungsstichtag oder zum Zeitpunkt des Wegfalls der unbeschränkten Steuerpflicht (Betrag lt. Zeile 24)		
28	Davon ab: Nennkapital zum Übertragungsstichtag oder zum Zeitpunkt des Wegfalls der unbeschränkten Steuerpflicht (nach fiktiver Nennkapitalherabsetzung i. S. des § 29 Abs. 1 KStG)	– 0	
29	Davon ab: steuerliches Einlagekonto zum Übertragungsstichtag oder zum Zeitpunkt des Wegfalls der unbeschränkten Steuerpflicht (Betrag lt. Zeile 100 bzw. lt. Zeile 114 Spalte 3 des Vordrucks KSt 1 F)	–	
30	**Ausschüttbarer Gewinn** i. S. des § 27 Abs.1 Satz 5 KStG zum Übertragungsstichtag oder zum Zeitpunkt des Wegfalls der unbeschränkten Steuerpflicht (wenn negativ, „0“ eintragen)	▶	–
31	Dazu: Betrag lt. Zeile 12, vermindert um den Betrag lt. Zeile 13b, höchstens jedoch Betrag lt. Zeile 30		+
32	Summe		
33	Wenn Betrag lt. Zeile 32 positiv: 3/7 des Betrages aus Zeile 32, höchstens jedoch 3/10 des um den Betrag lt. Zeile 13b verminderten Betrages lt. Zeile 12 (bei Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht: Übertrag des Betrages nach Zeile 36)		
34	Anteil des Betrages aus Zeile 33, der auf einen Vermögensübergang auf eine Personengesellschaft / natürliche Person und/oder auf einen Vermögensübergang i. S. des § 40 Abs. 3 KStG 2006 auf eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder Vermögensübergang auf eine nicht unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft i. S. des § 40 Abs. 5 KStG 2006 entfällt, in Höhe von 48.133 % bzw. 48.343 (Zähler) / 48.344 (Nenner)		
35	Davon ab: Anteil des Betrages aus Zeile 34, der auf einen Vermögensübergang i. S. des § 40 Abs. 3 Satz 2 KStG 2006 i. V. mit § 38 Abs. 3 KStG entfällt, in Höhe von 48.185 % bzw. 48.347 (Zähler) / 48.348 (Nenner)		–
36	**KSt-Erhöhung** – mit zu erfassen in Zeile 77a des Vordrucks KSt 1 A		

3) UmwStG 2006 = Umwandlungssteuergesetz in der Fassung vom 07.12.2006 (BGBl. I S. 2782, 2791).